Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

af Musuahme der Sonn- und feiertage.

eferate toften die Ggefpaltene de ober beren Raum 15 Pfg. geflamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Anjchlub fir. 30. Pojijcheckkonto Frankfurt a. M. fir. 7639.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Lemb in Braubach a. Rhein.



Jahrlich zweimal "Jahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftrage ftr. 13. Redattionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Ofennia.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 2118.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1.92 2Mt.

ur. 143.

Dienstag, den 23. Juni 1914.

24. Jahrgang

Sind wir kriegslüftern?

Dumme Fragel" möchte man antworten und die auf fich beruhen lassen. Wer 43 Jahre lang Frieden ten dat, ber ist doch sicher nicht friegsküstern. Wir genug Situationen gesehen, in der der Appell an dwert nur eine Frage von Tagen ichien und doch miete Bolitit friedlich. Roch in den letten Tagen wir uns allerlei bieten laffen, das nicht icon ift. der poch junge Deutsche für die Fremdenlegion gefapert dem in afrisanischem Büstensande geröstet werden, seer fünste Mann ichließlich ein Fraß der Geier det im Krantenhause verdirdt. Nein: ein so kleiner wie Spanien friegt es fertig, uns gu höhnen. Der the Ministerprafibent Dato bat fich furglich von bem ide Ministerpräsident Dato hat sich türzlich von dem mpd ansfragen lassen und dadet die Franzolen gegen meseputicht: sie sollten nur ja die dreijährige Dienstdesdelten, um ihre elsakslothringischen Besider der bekreien zu können. So etwas sieht im Diplomatender derndezu einzig da. Eine derart offenberzige abeit könnte zu sehr icharien Roben und zu einem tritt des Sprechers sühren. Aber Deutschland bleibt mitt des Sprechers sühren. Aber Deutschland bleibt mitt am derlangt seine Genugtung.
Ind doch seien wir friegslässern, sagt ein Dreiverdelbumat", dem eine Berliner Beitung sich als akfrabr angedoten hat. Richt die Regierung, aber die beim Stände. Er sagt auch, warum es so sein — e. Frankreich sei die 1885 völlig vereinzelt gewesen, land in ausgesprochener Gegnerschaft gegenüber Frankland in ausgesprochener Gegnerschaft gegenüber Frankland in ausgesprochener Gegnerschaft gegenüber Frankland in ausgesprochener Gegnerschaft

md in ausgesprochener Gegnerschaft gegenüber Frank-noch bls 1898 und später, und Ruhland wiederholt. Kelege, 1877 bis 1904, geschwächt und aftionsunsähig. em aber sei alles anders geworden, diese drei Mächte vereint, und Frankreich und Ruhland seien unverich viel karler geworden, als je suvor. Gegenüber — Bedrohung, iagt der Main nicht Bedrohung? — wesenüber diesem Kraftaufwand komme den Deutschen is Gefühl überall ihren Unterlegenheit, das Gefühl, überall ischängt zu werden, und das mache sie so friegs-Er, der Diplomat, glaube an feinen nahe bevor-en Krieg (ei, ei!), aber irgend wann einmal werde amsbrechen, denn der deutsche Chaupinismus, wie

ift icon fragwürdig, bergleichen überhaupt su und wenn es wirklich ein in Berlin beglaubigter Dreiverbands-Diplomat sein sollte, der da aus derverdenden Derbergrube gemacht und doch noch wie liebenswürdig sich gedünkt bat, ist es auch der Wir treiben aber die Würdelosigkeit auf die wein wir in den alten Fehler verfallen, uns gegen kinnahme verteidigen zu wollen. Stets, wenn die nam ihre eigenen Aftionen zu verhüllen, "Hatel ich!" schreien, beteuern wir unsere Unschuld. Wir im Dieb. Durchaus nicht wie war weine frieges. Bieb. Durchaus nicht, wie man meine, "friegsober so was; nein, wir frümmten niemand ein bott behütel "Ra, dann ist es ja gutl" sagen ind die Fremden und trampeln weiter auf uns isbald fie wieder einmal die Gewißheit haben, daß uliche Reich unter keinen Umftanden loszuschlagen

gebente. Das int eigentlich oer gange Inhalt ber bipto-matifchen Geschichte Europas in ben letten 20 Jahren, —

einschließlich Algeciras, Revol, Konstanza usw.
Unsere Bolitit frankt nicht etwa an deutscher "Ariegslüsternheit", die wirklich auch bei den Gebildeten nicht
vorhanden ist, sondern an dem Gegenteil: Damit rechnen
alle Mächte. Heute spottet unser der Ministerpräsident
von Spanien. Morgen wird vielleicht Montenegro oder San Marino und antraben. Uniere Langmut übersieht solche Dinge und ba brauchen wir wirklich nicht zu versichern, daß wir nicht "triegstüftern" seien. Germanicus.

Der neue Riesendampser "Bismarck".

Stapellauf in Wegenwart des Raifers.

Damburg, 21. Juni.

Auf ber Berft von Blobm u. Bog ift gestern ber jungfte Riefendampfer ber Samburg-Amerita-Linie, ein Schwesterschiff von "Imperator" und "Baterland" vom

Rach ber Taufrede bes Brafibenten bes Samburger Cenats, Burgermeinere Dr. Breobhl, tamite Grann Danna b. Bismard, eine Gufelin bes großen Ranglers, bas folge Echiff im Auftrage bes anwejenben Raifers auf ben Ramen "Biomard".

Der Stapellauf ging glatt vonstatten. Aus einer längeren Liste, die dem Kaiser vorgesegt worden war, hat der Monarch selbst den Namen "Bismard" für das Schiff ausgewählt und die Enkelin des ersten Reichskanglers mit ber Taufe beauftragt.

friede in Albanien?

Ein ameitägiger Baffenftillftanb.

Rach einem hier aus Duraggo eingelaufenen Tele-ramm icheint in der albanischen Hauptstadt, falls die Radricht gutrifft, eine Benbung gum Befferen beporgufteben.

Danach fand namlich in Durasso eine Berfammlung ber bortigen mohammebanifchen Bevolferung fiatt, worauf eine Deputation von vier Hobschas in bas Rebellenlager nach Schiat fubr, um namens ber mohammedanischen Stadtbevölkerung von Durasso die Mufftanbifden sur Unterwerfung und sum Rieberlegen ber Waffen gu bewegen. Bwei Sobichas fehrten abends surud und überbrachten bie Antwort ber Rebellen, bag bieje bereit feien, ben Fürsten anguerfennen, jeboch um einen zweitägigen Baffenftillftanb baten.

Die Sodichas wurden von der Regierung des Fürsten beauftragt, den Rebellen die Bewilligung des Waffenstillstandes zuzufagen unter der Bedingung, daß sowohl für den Fall des Bruches des Waffenstillstandes, als auch für den Fall eines abermaligen Brückens und eventuellen Angriss auf die fürstentreuen Sillskräfte von den Rebellen Weifeln geftellt werben.

Das Luftschiffunglück bei Wien.

Reun Berionen tot.

Militarballon und Doppelbeder gufammengeftogen.

m. Bien, 20. Juni.

Bang Bien fteht unter bem Ginbrud ber ericbutternben Ratastrophe, die sich beute auf dem Abungsplat Fischament autrug. Das Unglud fieht sowohl in seinen Folgen wie auch in der Art seiner Ursache bisher einzig da.

Ein ber heeresverwaltung geboriges Fluggeng, bas gleichzeitig mit bem Lenfballon "Rörting" gu Manover-übungen aufgestiegen war, ftieß mit biesem gusammen. Das durch ben Rig entweichende Gas entgundete fich und explodierte; Buftichiff und Bluggeng fturgten brennend in bie Tiefe. Alle Teilnehmer ber Sabrt fanben babei ben Tob.

Der in der Ballonballe in Fischament untergebrachte Lentballon war mit hauptmann hauswirth, Oberleutnant Soffietter, Oberleutnant Breuer, Leutnant Saidinger, Rorporal Sadima, Gefreiter Beber und Ingenieur Ramerer Rorporal Hadima, Gefreiter Weber und Ingenieur Kamerer in der Gondel aufgestiegen. Der Ballon schwebte in der Umgebung von Fischament und wurde dann gegen Maria Enzersdorf und den bistorischen Königsberg gelenkt. Cae halbe Stunde nach dem Aufstieg stog Oberleutnant Brad mit dem Fregattenleutnant Buchta als Beobachter vom Flugfeld Fischament auf dem erst kürzlich von der Deeresdoerwaltung angekauften Farman-Doppeldeder ab, Deeresverwaltung angefauften Farman-Doppelbeder ab, um den "Koerting"-Ballon su versolgen. Der Aeroplan umtreiste mehrmals den Ballon und suchte ihn dann zu überfliegen. Bei diesem Bersuche streiste er die Ballonhülle, die einen Riß erhielt. Es ersolgte eine furchtbare Explosion. Das Luftschiff loderte in hellen Flammen auf. Eine balbe Sefunde später waren Ballon und Aeroplan auß 400 Meter döhe in die Tiese gestürzt. Beide sielen auf den Abhang des Königsberges, etwa 10 Meter voneinander entsernt, nieder. Der Ballon war vollsommen eingesichert. Alle sieden Insassen wurden als versollte Leichen aufgesunden. Auch Oberleutnant Psatz und sein Bassager Fregattenleutnant Buchta wurden als Leichen unter den Trümmern des Aeroplans hervorgesogen.

Bei dem Aufstieg des Ballons handelte es sich um eine militärische Abung, bei der es zur Aufgade stand, daß der Flugseugsührer den Lenkballon, dem er ja an Geschwindigkeit überlegen ist, nachdem dieser einen Borsprung von einer halben Stunde erreicht hatte, energisch zu versolgen hatte. Das nabe Aneinandergeraten der beiden Fahrzeuge war Absicht und Iwed des Mandvers. Es ist möglich, daß Oberleutnam Bstad mit dem Aeroplan in einen von Ballonschrauben erzeugten Lustwirbel geraten ist. Die zweite Möglichseit besteht darin, daß Funken des Motors des Aeroplans das Gas, das vom Ballon ausströmte, in Brand septen. Eine dritte Möglichseit ist die, daß der Führer des Flugzeuges die Entfernung vom Ballon nicht richtig abschäftet. — Eine genaue Festellung der Ursache freilich ist nicht mehr möglich, da die

Im Kampf erftarkt.

Raman bon Beinrid Robler.

10=4

Ni.

Rachbr. verboten

Burudgebliebene stütte einige Setunden ben in die Sand, um sich zu sammeln, einen ruhigen, im Erdanken zu sassen, dem es ging ihm, wie dem ilet im Faust, wie ein Mühlrad in demselben berum. hatte er diese Nachricht nicht einige Wochen früher Dann ware vielleicht alles gut geworden. War nicht wieder wie eine grausige Ironie des Schickals? alle es immer gehosst, daß das Dunkel über Ernas is sin noch einmal lichten würde, das hatte er ich nicht abnen können. Run sielen ihm wieder jene derrichte die damals zu dem Anaben gedrungen die die Dienerschaft sich nur scheu in die Ohren zu wagte, ein non einer nur verschollenen Halben bie die Dienerschaft sich nur schen in die Ohren aum wagte, ein — von einer nur verschollenen Halbenscht seines Baters, an deren lachendes, schönes Gestlich "Is seinen Kinderjahren noch recht wohl erscht die ihr ihn und die Schwester als gestorden galt, der im Jahr nach seiner Gedurt gestorden — und der ein Jahr nach seiner Gedurt gestorden — und der in Jahr nach seiner Gedurt gestorden — und der in Jahr nach seiner Gedurt gestorden — und der in Dar sie plöhluch aus dem Hause verschwunden, und sie lebe dei einer Berwandten, und einige Beit in sie sei tot. Fragen nach ihr hatte der Bater dars abgeschnitten, und der Dienerschaft war es untersagt, davon zu sprechen — auch wurde das Bersonal nach sener Beit gewechselt. Hier also und ihr die Aufklärung sinden über ein Familiendal das längst in die Bergessenheit versumten schien, er selbst num so ledhaft beteiligt war. Er grin endlich su dem Rafichen und fcuttete den Inhalt auf ben Tifch, um Renntnis bavon zu nehmen.

Georg nahm querft ein Badden Dofumente, die mit einem schmalen Seidenbande zusammengeknüpft waren, zur Hand hand beiselben von Frau Kormann schon durchstöbert und dann wieder zusammengebunden worden. Da war zunächst ein Tausschein der Großmutter Ernas, der zweiten Gemahlin des Baters seines Baters, die diese als inner Mitne andeiestet bette. Es bie dieser als junge Bitwe geheiratet hatte. Es war ein letter, etwas verspäteter Trieb an einem alten Stamme gewesen, und er hatte fich seiner Liebe nicht lange erfreut. Die junge Frau, beren erster Gatte ein herr von Broben, ein junger unbemittelter Offizier gewesen, war sehr schon gewesen, wie man auf dem Gemälde, das in dem Ahnenfaale auf dem Gute in Sannover hing, das der Stammfit ber Familie Reinbach war, noch beute feben tonnte, aber auch febr arm. Sie batte wohl ihrem Kinde, ber bamals noch nicht awei Jahre gablenben fleinen Margarete, eine Berforgung geben wossen und zu diesem Swede die Hand des alten Barons angenommen, vielleicht hatte sie dabet auch nicht weniger an die Sicherstellung der eigenen Bufunft gedacht. Es war, insofern es sie selbst betraf, eine unnötige Sorge gewesen, denn sie hatte ihren zweiten Gatten nicht lange über ebt. Transchein und Totenschein, swifchen beren Ausstellung nur ein Beitraum von wenigen Jahren lag, waren mit in bem Badchen enthalten und wiesen bies nach.

Dann war da das Taufzeugnis Glifabeth Amalie Margarete von Brobens, ber Mutter Ernas, der Georg fich von feinen arfien Knabenjahren ber als junges, ichones, heiteres Mädchen erinnerte, und plötzlich fiel es ihm auch ein, wonach er in ieinen Gedanken ichon oft geiucht beim Anblid Ernas, und von dem er sich nie klar hatte werden können, was es war — eine Erinnerung, eine Ahnlichkeit oder was sonst. Jest wußte er es, eine Ahnlichkeit war es und eine Erinnerung zugleich, eben anienes junge. Lachende Mädchengesicht mit den blonden Daoren und den dunflen Augen, das Ernas Mutter an-gehört hatte, und darin lag sugleich eine Erflarung bes immpathischen Zuges, den er beim ersten Anblid au Erna empfunden. Und dann fam der Trauschein des Fräulein Margarete von Bröben mit dem Schauspieler Ferdinand Bandner — die Katastrophe, der "Schandsself" in der hocharistofratischen Familie Reindach und derieniger moralischer Tod für diese, die dem Zuge ihres Herzens ihr Standesbewußtsein geopsert hatte. Zwei Jahre nach diesem Beugnis, das der Tause eines Spröhlings dieser Che, eines Mädchens — Erna, Das waren die Dokumente, die das Pädchen enthielt. Die Echtheit derselben war nicht anzurweiseln nicht anzugweifeln.

Georg blidte sinnend auf die teilweise vergilbten Blätter; es war eine ganze inhaltwolle Familiengeschichte barin ausgedrüdt, aber es blieb doch noch manches zu ergangen, vieles gu tombinieren, insbesondere in den Lebensichidiglen ber Mutter Ernas. Aber auch bierüber ollte die Erstärung nicht sehlen; zwei Briese waren den Dosumenten beigefügt; der eine trug die Ausschrift: "An den Herrn Baron Dedo von Reindach" — das war Beorgs Bater —, der andere: "An meine Tochter Erna aach meinem Tode". Beide zeigten dieselbe Handschrift, ie mußten alfo beibe von Ernas Mutter gefdrieben fein. Das an ben Baron gerichtete Schreiben fiedte in einem verfiegelten Ruvert, es ichien unverlett su fein; andere war es mit bem an Erna gerichteten. Satte die Schreiberin bem Briefe noch einiges bingufügen wollen, batte fie vergeffen, bas Ruvert su ichließen, oder hatte eine unberufene Sand, in diefem Falle die der Aberbringerin des Raftchens,

Fortfegung folgt.

rrüber gemacht, genug, es lag in einem unverschloffenen

Teilnehmer an ber Fahrt feine Mustun t mehr geben tonnen.

Deer und Marine.

Personalveränderungen in der Armee. Bon den regelmäßig im Juni ersolgenden größeren Bersonalperänderungen im Deere sind solgende hervorzubeden: Der Kommandeur der 25. Insanterte Brigade Generalmajor Ouade und der Kommandeur der 20. Feldartillerte-Brigade Generalmajor Benticker sind in Genehmigung ihrer Abschiedsgesuche mit der gesehlichen Bension aur Disposition gestellt worden. Mit der Führung der 25. Insanterie-Brigade wurde der Kommandeur des Grenadierregiments Nr. 7 Oberst v. Unruh und mit der Führung der 20. Feldartillerie-Brigade der Kommandeur des Thorener Feldartillerie-Regiments Nr. 81 Oberst Kustow beauftragt.

* Generallentnant v. Belet-Narbonne 7. Der Komman-beur der 2 Garbekavalleriedivision, Generalleutnant v. Pelet-Narbonne, ist in Zehlendorf bei Berlin am Derzichlage im Alter von 56 Jahren gestorben. Erst in diesem Frühjahr batte er dieses Kommando erhalten, nachdem er vorber die 21. Kavalleriedrigade in Strahburg i. E. defehligt hatte. Am 6. Februar dieses Jahres sührte er den Borsis in dem Brozeß gegen den Obersten v. Reuter und den Leutnant Schad in der Zaberner Affäre, in dem beide freigesprochen murden.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Ein Funkentelegrammwechfel zwifden dem Raifer und dem Bräfidenten Wilfon in Bashington fand an-läglich der Anwesenheit des Raifers auf der Funkenspruchstation Eilvese bei Hamver ftatt. Brösident Wilson brüdte durch Junkspruch dem Kaiser seine Glückwünschen aus zur Erössung des drahklosen Berkehrs zwischen Deutschland und Amerika, worauf der Kaiser von Eilvese aus edenfalls durch Junkspruch folgendes antwortete: "Während meines Besuches auf der Eilvese-Station empfing ich Ihre freundliche Botichaft und danke Ihnen für Ihren Erzuschlassen der Eilvese-Station empfing Gruß. 3ch ermidere 3hre Gratulation gur Eröffnung ber neuen Berbindung swiften Deutschland und Amerifa. 3ch betrachte fie als ein neues Glied, das unsere Staaten in Freundschaft und festen Beziehungen verbinden wird."

+ Der Consverband für bentichen Grundbefit bat in Berlin unter dem Borits des Grafen Anton v. Spee eine Ausschußstung abgehalten. Zur Beratung standen die Abanderungsvorschläge des Breußischen Gerrenbauses zum Fideikommißgeset. Der Ausschuß erkannte die über-aus sachgemäße, den tatsächlichen Bedürsnissen entsprechende Umgestaltung burch bas herrenhaus im allgemeinen an, war jedoch ber Unsicht, bag noch einige Baragraphen einer eingebenden Rachprüfung unterzogen werden mußten. Die Frage ber bauerlichen Fibeitommiffe wird in einem Unterausfouh ausführlich beraten werden.

+ Bum Nachfolger des österreichischen Botschafters in Berlin, Graf Szögnenn, der seit 1892 sein Baterland in Berlin vertreten hat, ist Brinz Gottsried zu Hohenlohe-Schillingssürst, der schon 1907 einmal Botschaftsrat in Berlin war, ausersehen. Katser ithelm hat dereits seine Zustimmung zu dieser Bahl erteilt. Besanntlich ist Brinz Hohenlohe mit der österreichischen Erzberzogin Marie Henriette, Lochter des Erzberzogs Friedrich, verheiratet. Die Brinzessin Hohenlohe hat besanntlich schon vor einiger Beit sir den Fall des Wiedereintritis ihres Gemahls in den diplomatischen Dienst auf ihren Titel sassenische und königliche Hoheit verzichtet. Ein Onsel des neuen Botschafters war der frühere Reichstanzler Fürst Hohenlohe. Der Prinz ist erst 46 Jahre alt.

Ofterreich-Ungarn.

* Bu einem peinlichen Zwischenfall an der Universität Prag fam es bei der Doltorpromotion an der juristischen Fakultät, als einer der neuen Doltoren namens Kraus solgende Ansprache an die Brosessoren richtete: "Bum erstenmal ist mir bier Gelegenheit geboten, den Brosessoren nicht vorgetaute Redensarten zu sagen, sondern ein freies Wort an sie und alle anderen An-wesenden zu richten. Ich will mich vor allem dagegen wenden, daß die Wissenichaft an der Prager deutschen Universität national und terroristisch ausgebeutet wird. Wissenichaft und Kunst sind in der ganzen Welt international, nur an der Brager Universität werden fie su Quellen von Schlagworten. Sier unterbrach Hofrat Rauchberg den Redner und verließ mit dem anwesenden Rettor und dem Delan den Saal, nachdem er erflärt batte, daß politische Distussionen nicht zu einer Bromotion geboren. Der peinliche Bwijchenjall erregte bas größte Auffeben.

Serbien.

* Die Regierung bat bie Gingiehung ber Referben gweier Divifionen mit Rudficht auf die Lage in Albanien angeordnet, sie bestreitet aber entschieden, daß sie die albanischen Aufständischen unterstütze. Sie erklärt, sie habe sich discher auf die Bewachung der serbisch-albanischen Grenze beschränkt, werde aber allerdings für die Zukunst darauf bedacht seinen Handelsausgang zur Adria durch albanisches Recht auf einen Handelsausgang zur Adria durch albanisches Gebiet nicht durch die dortigen Wirren verkümmert werde. Ein unverzügliches Eingreifen samtlicher Großmächte zur herstellung der Ordnung sei unerläßlich, jede Bergögerung tome unermeßlichen Schaden stiften.

frankreich.

* Die Annahme der 800 Millionenanleihe erfolgte in der Kammer nach längerer Erörterung. Allseitig wurde die große Finanznot lebhaft beklagt. Der Sozialist Bedouce bekämpft die Borlage. Er sührt aus, Frankreich treibe die Bolitik jener Familiensöhne, die sagen "Nach uns die Sintstut!" Der Sozialist lobt den deutschen Kaiser und die deutschen Fürsten, die sich der Wehrstenen unterzogen. Der Bonapartisk kasies rust dazu: "In Deutschland dat man aber auch die Regierung dazu!" Ein Sozialisk rust dagegen: "Vive l'empereur!"

Dag ein Abgeordneter ale Spion verhaftet wird, * Daß ein Abgeordneter als Spion berhaftet wird, gehört gewiß zu den Seltenheiten. Wie aus Genf gemeldet wird, haben die schweizerischen Behörden eine Haussuchung dei einem sozialistischen Abgeordneten in der Stadt Elgg abgehalten. Der Abgeordnete, der großes Ansehen genießt, soll seine Dienste als Spion einer fremden Macht angeboten haben. Die Haussuchung sörderte angeblich einen äußerst belastenden Brieswechsel zutage. Der Abgeordnete ist in Haft genommen worden. Hue Jn- und Husland.

Berlin, 20. Juni. Bum Unterstaaissefretar bes preubischen Staatsministeriums als Amisnachfolger bes jebigen Oberprafibenten ber Broping Boien von Gifenbart-Rothe ift ber Regierungsprafibent heinrichs in Lüneburg ernannt

Berlin, 20. Juni. Graf v. Arnim-Mustau, Mitglied bes preußischen Derrenhauses, felerte beute seinen 75. Geburis-tag. Der Jubilar bat in den Jahren 1887 bis 1907 als Mitglied der Reichspartei dem Neichstage angehört und sich auf verschiedenen Gebieten der nationalen Bolitik eifrig

Grantfurt a. D., 20. Juni. Die Eröffnung ber Grantfurter Universitat wird am 18. Oftober in Gegenwart des Raifers stattfinden.

Betersburg, 20. Juni. Der Ministerrat hat beichloffen, bie Betition bes finnischen Landtages, den beabsichtigten Boll auf die Einfuhr ausländlichen Getreibes nicht einzuführen, unberudfichtigt zu laffen.

Malmo, 20. Juni. Der Zweite Rorbeuropaiiche Stich-handler- und Sochicefiicheret. Kongres bat feine Arbeiten geschloffen. En! Emladung Sonburgs wurde beichloffen, ben nächten Rengres im Jahre 1918 in Samburg abzu-

Hus dem Gerichtsfaal

S Freifprechung ber Berliner Rennbahngenbarmen. Rach mebrtägiger Berhandlung iprach bas Oberkriegsgericht bie brei Gendarmen Sameberg, Suchland und Errleben unter Ausbebung bes erstinftanglichen Urteils frei. Das Kriegsgericht batte bie Beichulbigten su langeren Freiheitsftrafen perurteilt.

Die Gendarmen waren angeklagt, auf den Berliner Rennbahnen von Buchmuchern Bestechungsgelder angenommen zu haben. Das Kriegsgericht hatte deshald auch Sanederg und Suchland verurteilt, Erzleden freigeprochen. Der Anklagevertreter beantragte deim Oberkriegsgericht gegen Sanederg eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren, gegen Suchland eine Zuchthausstrafe von eineinhald Jahren und gegen Erzleden Freisprechung. Das freisprechende Urteil führt aus, daß die Beweise für eine Schuld der Angeslagten nicht ausreichen. Für jeden Angeslagten dätte mindestens ein Fall von Bestechung nachgewiesen werden müssen. Das ist nicht der Fall geweien. Den Freigesprochenen wird eine Entschädigung sur die erlittene Untersuchungshaft zugedilligt.

S Der Beleidigungsprozek gegen die "Borwärts". Redafteure vertagt. Im weiteren Berlauf der Berhandlung gegen die Medafteure Leid, Wermuth und Wielepp wurde Oberstleutnant Saad in Berlin von den Angeklagten bestig angegriffen; er soll mit dem Major v. Kundstedt in Berlin die ganze Sache durchsprochen haben. Da Oberstleutnant Saad einer Borladung als Jenge nicht Folge leistete, sondern angad, infolge von Erkrankung nicht ericheinen zu können, wurde ein Gerichtsarzt mit seiner Untersuchung beauftragt. Diese restläte, das Pett zu wurde ein Gerichtsarzt mit seiner Untersuchung beauftragt. Dieser erklärte, daß der Zenge nicht säbig sei, das Bett zu verlassen und auch in seiner Wodnung nicht vernehmungsfähig ist. Darauf beschloß das Gericht die Berhandlung zu vertagen. Ein neuer Daupttermin soll erst anderaumt werden, sobald die Terminsfähigteit des Oberstleutnants Daad seltstebt. Ferner wird ein Bücherrevisor beauftragt, dinnen vier Wochen aus den Geschäftsbüchern und Bapieren einen Auszug aus den Konten Daad und v. Rundstedt anzusertigen, zu welchen Breisen die Firma Sandelowski u. Rachmann die an diese beiden Derren verlaussen Bserde eingesauft hat.

5 Folgen des Kiewer Ritualmordprozesses. Das Betersburger Gericht verurteilte 26 Betersburger Adoofaten, die mahrend des Beilisprozesses eine für das Justiaministerium und das Gericht beleidigende Resolution unterzeichnet hatten. Die Rechtsanwälte Sofolow und Kerenski wurden zu acht Monaten, die übrigen Angeslagten zu sechs Monaten Gestinnnis perurteilt fangnis verurteilt.

Dof- und Dersonalnachrichten.

* Das braunschweigische Bergogspaar ift gur Tell-nahme an der Jahrhundertfeier bes ersten schweren Reiter-regiments in Munchen eingetroffen.

Bur silbernen Sochzeit des Fürsten Mar Egon zu Fürstenberg, die in Brag geseiert wurde, sind dem Fürstenpaare zahlreiche Glückwünsiche zugegangen, darunter solche vom össerreichischen und vom Deutschen Kaiser, von letzterem auch ein prachtvolles Geschend.

* Aus Unlag bes 700jabrigen Beftebens der Familie von Blücher, ber auch ber alte Blücher angehörte, fand in Berlin ein Familientag berer von Blücher ftatt. Der Raifer sandte ein Telegramm, in dem er "dem ehrwürdigen Gesichlecht ein serneres Blüben und Sedeiben in der von ruhmreichen Abnen ererbten Treue gegen Landesherrn und Baterland wünscht". Der Großberzog von Wedlenburg-Schwerin sandte ein ähnliches Telegramm.

Die Ronigin von Schweden bat der Raiferin in Botsdam einen furgen Befuch abgeftattet und fich bann vach Berlin surudbegeben.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

Soziales und Volkswirtschaftliches.

* Saatenstandsbericht. Rach dem amtlichen Bericht war in den meisten Gedieten das warme Wetter pon günstigem Einsluß auf das Bachstum, so daß die bereits in der Borwoche beobachtete Besserung in der Entwicklung sämtlicher Kulturpslanzen weitere Fortschritte machen konnte. Der Winterweizen ist im Schossen, hier und da begann er sogar schon zu blüben. Aber den Einsluß der Witterung auf den Berlauf der Roggenblüte geben die Ansichten der Berichterstatter noch sehr auseinander. Bielsach besürchtet man, daß die Bestruchtung mangelbast erfolgt sei und daß die Abren insolgebessen Lücken ausweisen durcht nöcksich würden ausweisen durcht nöcksich von Borteil, während im Osten itellenweise zu große Trodenbeit Besorgnisse veranlaßt. Das sind sedoch nur Ausnahmen: im allgemeinen wird der Stand der Sommersaaten günstig beurteilt. Die Kutterpslanzen daben sich insolge der warmen Witterung der lehten Zeit vielsach noch gedessert und der sweite Schnitt wächst gut nach. Die überall in Angrissgenommene Seuernie läßt teilweise nur mäßige Erträge erwarten. Das Bachstum der Quafrüchte dat gute Fortsschrifte gemacht. schritte gemacht.

Das Grubenunglück in Kanada. Un 200 Tote.

London, 21. Nuni. Das gestrige Explosionsunglud auf ber Sillcrestgrube in Kanada ift leider noch größer, als es die erften Nach-richten vermuten liegen. Bon den 300 unter Tage befindlichen Arbeitern gelten 197 als rettungslos verloren. Die Rettungsarbeiten werben burch die gewaltige Feuers. brunft, die fich durch alle Schächte ausbreitet, außerft erichwert. Man glaubt, daß mindeftens eine Boche vergeben wird, bevor man an bie Stellen porbringen fann, wo die ungludlichen Arbeiter fich befanden. Die Urfache bes Ungludes ift in Entgundung von Schlagwettern gu juchen.

Luftichiff und flugzeug,

Ausschreibung der Nationalkugivende. Da der Rationalkugivende erläßt ieht solgende all Deutsche Flugzeugsührer, die auf in Deutschland nit deutschem Motor versehenen Glugzeugen die tehenden Weltreforde der böchst erreichten ausgekenden weltreforde der böchst erreichten dingsten ununterbrochenen Dauerfluges überdie 3000 Mark, wenn der Resord sich zuvor in veutschen oder zurzeit des Retords in einem der zehmen angestellten Flugzeugsührers, 10000 mit ich zuvor in dänden eines ausländischen, nie beutschen Unternehmen beschäftigten Flugzeugsing Die Gesamtsumme der Breise wird gut Die Gefamtiumme ber Breife wird auf 50000

Die Flugmaschine als Laftensahrzeng.
effanten Bersuch bat der Rumplervilot Boffen burchgeführt. Es bandelte sich darum, mit ahrzeug Lasten zu beben, die ichwerer sind als lelbst. Das Schwergewicht der Maichine beite ich des gewaltigen 700 Liter umfassenden Ben ich des gewaltigen 700 Liter umfassenden Ben 180 Kilogramm, während die mitgenamm 140 Kilogramm wog. Die Maschine arbeitete in 2 20 Meter Anlauf hob sie sich leicht in 2 landete erst nach 7 Stunden 30 Minuten glatt

Derficiebener Bartelen ber russischen Reichabung ichlosien, einen ftoatlichen Ehrenfold von 1900s ben Flugseugkonstrukteur und Flieger Sifes antragen.

4 3m Flugzeng über ben Ozean. Um eines 200 000 Mart zu erringen, wird ber amerikanst Beutnant Borte ben Flug über ben Ozean m Beutnant Porte den Flug über den Dienn mestlugzeug ist jeht fertiggeitellt, es ist das mötie der Flugzeugiabrit von Curtis in Hammondere gestellt wurde. Der Motor von 200 Kerdefrätten Wasterden eine Stundengelchwindigkeit ichnittlich 65 Kilometern geben, die dei beiondere Windverhältnissen steigt. Die Spannwelte der de erreicht etwa 80 Fuß. Beutnant Borte wird von in Reufundland abstiegen und in gerader platissischen Küste zustreben; die Entsernung von Land beträgt über 2700 Kilometer.

Kongreffe und Versammlungen

Dandels-Zeitung.

Berlin, 20. Juni. Amtlicher Breisbericht für le Getreide. Es bedeutet W. Beigen (K. Rernen). G. Gerste (Bg. Braugerste, Fg. Futtergerste). R. de Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm gu sädiger Bare.) Deute wurden notiert: Königs R. 172,50—173. H. 167. Danzig W 207. R. 170—173. bis 173. Stettin W. 207 (seinster Beigen über R. bis 173. H. bis 167. Bosen W. 204—208. R. 183—186. Breislau W. 204—206. R. 171—178. Fr. H. 158—160. Berlin W. 207—200. R. 175—176. E. Damburg W. 210—212. R. 179—182. H. 177—18. W. 207. R. 178. H. 178. Mannheim W. 215—217.50. I. 185. H. 182.50—180.

Berlin, 20. Juni. (Produktenbörfe) Ed. Nr. 00 24,50—23,25. Feinfte Marken über Rom. Unperändert. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 cenid bis 23,80. Still. — Rūbol geichāftslos.

bis 23.60. Still. — Rūbōl geschāstslos,
Berlin, 20. Juni. (Schlachtviehmark)
8589 Rinber, 998 Kālber, 9382 Schase, 12.482. Sch Breise (die eingeklammerten Bahlen erten die Lebendgewicht an): 1. Rinber: A. Odsen: 1.
a) 81—83 (47—48). 2. Beidemast: o) 78—82 (3—6 bis 79 (40—42). B. Bullen: a) 76 (44). di 75-68 (3). c) 72—75 (38—40). C. Färien die b) 72—75 (41—43). c) 69—71 (38—40). d) 62—68 (33—6) (618 32). — 2. Kālber: d) 100—60, c) 83—96 (20—8) dis 87 (48—48). — 8. Schase: A. Stallmasticale: d) 96—98 (48—48). ditere 92—96 (46—48), d) 80—81 e) 67—79 (32—38). —4. Schweine: a) 56—57 (45—44) (44—45), c) 54—56 (43—45), d) 54—55 (43—40, c) 10 (50). — Marktverlauf: Rinber schlessen glatt. — Schase lebhajt, geringe Schase ichwer verlie Schweine glatt.

Lokales und Provinzielles

Mertblatt für ben 23. Juni. Sonnenaufgang Sonnenuntergang 82 | Mondaufgang Bonbuntergang

1758 Herzog Ferdinand von Braunschweig is zosen bei Kreseld. — 1800 Bühnenschrifthellerin in Pseiser in Stuttgart geb. — 1828 Bildhauer Jahr Schöpfer bes Riederwald-Denkmals, in Mittweid Die von den chinesischen Bogern belagerte Stadt durch die europäischen Truppen entseht.

der die europäischen Truppen entjett.

O Commersanfang. Mit dem 22. Juni a Sonne ihren höchsten Stand in diesem Istmand wird dem Beichen der Zwillinge in das des kababen Sommersansang. Nicht weniger als 46 Minuten beträgt nun die Tageslänge, da 11 Minuten abends untergebt. Die längten und ist 17 Minuten abends untergebt. Die längten und ist 17 Minuten abends untergebt. Die längten und siebt also bevor: denn nur langiam nimmt Ränge der Tage ab. Bis aum Ende des Rodie Abnahme nur etwa 8 Minuten. Dann dalb wieder schneller aurüd, und bereits in Monats Justimerten wir recht deutlich, wie die abnehmen. Der Sommer dauert die mit abnehmen. Der Sommer dauert die mit der Mitterungsverlauf des Sommers 1914 geden wirdt auseinander. Während und ein franzischen und diese Vorderlage durch allerlet, im ersten verhet annehmbar klingende Gründe au benehmeniger schönen Sommer vorherlagen zu mit schlagender Beweis, wie schwierig es in des längere Zeit auch nur mit einiger Sichende und Sammerhin durch mur mit einiger Sichende und die Witterung des Sommers 1914 ziehen daren und biese Beit einigermaßen Schlüsse auf die Witterung des Sommers 1914 ziehen daren mit die Reiterung des Sommers 1914 ziehen daren und biese Beit einigermaßen Schlüsse auf die Witterung des Sommers 1914 ziehen daren und biese Beit einigermaßen Schlüsse auf die Witterung des Sommers 1914 ziehen daren und biese Beit pflegt sich ein Witterung aus den Britterung des Sommers 1914 ziehen daren und biese Beit pflegt sich ein Witterung aus den Britterung des Sommers 1914 ziehen daren und biese Beit pflegt sich ein Witterung aus dem Britterung des Sommers 1914 ziehen daren ein beläumen des Sommers ein beläumen des Sommers ein beläumen aus dem Britterung des Sommers 1914 ziehen daren der Konten ein delte zu den Mitterung des Sommers 1914 ziehen daren ein delte zu den der Britterung des Sommers 1914 ziehen daren ein delte zu den der Britterung des Sommers 1914 ziehen daren ein delte Reiterbeit auch der Britterung des Sommers 2014 ziehen daren der Britterung des Sommers 1

. Ehrung. herrn Schrantenwarter Sch. Gras ift Bierbochten Erlag bas Erinnerungszeichen für 25. ge icent Dienftgeit in Silber mit ber Bahl "25" nebft

perlieben morben.

Die Derfammlung bes Roff. Gewerbevereins, bie Sonntag Rachmittag in Rieberlahnftein begann, mar von 200 fimmberechtigten Abgeordneten und einer Angahl ergifte bejucht. Der herr Rechtsanwalt Dr. Bideletaben begrüßte bie Gafte und Abgeordneten und gege in furgen Borten ber Toten bes letten Jahres und einen furgen Rudblid auf bas 70jahrige Befteben bes Gemerbevereins. Es folgten bann bie Berichte über Bereins und Schulberwaltung, über die Finangverhaltniffe, molge bes modentlichen Ericeinens bes "Gewerbeblattes" einem Behloetrag abichließen, ber burch einen außergliden Beitrag ber Lotalvereine von 25 Big. pro Ditnen ine Leben gerufene technische Beratungeftelle und bie Gewerbeforberungsbeftrebungen, an bie fich ein leb-Bebantenaustaufd anreihte, folog ber erfte Berhandangbing. Abends 8 Uhr fand bann im "Dotel Strobel" in Fentommers aus Anlag bes 25jahrigen Beftebens bes gerlahnsteiner Gewerbe-Bereins ftatt, ber einen fonen andlungen fortgefeht und zwar erfolgte die Erganzungemahl is Bentral Borftandes. Die ausscheibengen Mitglieder wiedergewählt; anstelle der verstorbenen wurden wiedergemählt; anstelle der verstorbenen wurden eniblt die Derren Leonbard-Citville, Geheimrat Raufdaben, R. Bhilippi-Biesoaben, Reg.-Aff. Dr. Beltergeboben und Stadtrat Deier-Birebaben. Rach einem etrag über bie Errichtung einer Ortetrantentaffe für felbanbiat Dandwerter wird ber Bentralvorftand beauftragt, wier Granbung naber ju treten. Ale Det ber nachfighrigen Bentalbtefammlung wurde Montabauer gewählt. Für 1916 lest eine ftarte Konturreng por; es haben fich bereits emiltel: Schierftein, Limburg, Anspach, Sabemar und geubod. Ginen breiten Raum in ben Berhandlungen sehnen mieber die von ben Lotalvereinen g. fellten Antrage bie faft alle angenommen begm. bem Bentralvocftand ale Tagung mit einem Doch anf Rieberlahnftein und beffen gertebererein und unter Dant an die Abgeordneten. 3m tout Strobel" fand bann ein gemeinfames Mittagseffen toll Strobet jane butte ein genenhause Artugersen bet, det antegend verlief. Im Anschlig daran fanden einchtigungen von Fabrikanlagen usw. satt. Am heutigen Dentlag eisolgte vormittags 9 Uhr mittels Sonderzug die sattl nach Köln zur Wertbund-Ausstellung, an der sich inzelade 300 Personen beteiligten.

Wie aus Eisendahnkreisen verlautet, wird

ergeamartig ber Bau einer weiteren Rheineifenbahnbrude bei mied vorbereitet. In erfter Linie foll cuch Dieje Brude, mich wie bie bereits im Bau befindliche bei Beifenbeim, niden Bweden bienen, fobag ein Zeil ber Rnften wieber n Reid übernommen werben burite. Die Brude bei fatteng gilt offenbar ale nicht ausreichend. In zweiter mie bient aber bie Brude weit mehr als bie bei Beifenben ben Zweden ber Gifenbahnverwaltung. Sie wird bie fotenger Brude entlaften. Außerdem ift fie aber gur binften Aufnahme bes fiarten Befterwalb-Gutervertebre

beimmt, ber noch weiter fleigen wird.

cs.

. Jur Ben- und Sauerwurmbetampfung wird genbes jur Beröffentlichung überfandt : 2Binger, bie Steffe beraus und gegen unfern Dauptfeind, ben Den- und Contrmutm, ju Beld gezogen! Deuer ift die befte Belegenbit, ben heuwurm und damit ben Sauerwurm gu vertitgen, wil viel weniger Wurm ba ift, als in 1912 und 1913. De in Diefem Jahre febr großen und fraftigen Befdeine m fid naturgemaß auch beffer mit ber Burfte behande n. Du Roffen, Die felbft bei ftartem Befall teine Rolle fpielen, ten beuer gar nicht ins Gewicht fallen, werben fie fic be diefem Befall pro Morgen boch bochitens auf 8 Dit. im udionitt ftellen. Riemand follte ben Rampf mit ber the unterlaffen, icon wegen bes unenblich beruhigenben brithte, jo auf alle Falle die Sauerwurmgefahr beseitigt gu ibrn. Berfuche es Jeder, ber Erfolg wied nicht ausbleiben. Un. Binger, die Burfte beraus! Man ichreibt uns noch Anichlus an vorfiebente Mufforberung gum Gefdeinburften : t bat fic bei ben an ben noch nicht aufgebluten Gefcheinen menen Arbeiten berausgeftellt, bag fich bae Ausuten an ihnen in Diefem Jahre, weil die Bluten icon fo at entwidelt find, ohne Begenten vornehmen laffen tann. Dolben werben babei nicht mehr und nicht weniger be-Bigt, als wenn erft nach bem Aufbluben geburftet murbe. Dat Bej geinburften ber noch nicht blubenben (fceine bat ber außerordentlichen Borteil, daß man ben Burm bie taniegenheit nimmt, namentlid, wenn fic bie Beit bis a mate bie ungfinftigen Beiters wegen noch langer bin-

Brandverhutung. Bur Commergeit geichieht es , but burch E fenbahnlotomotiven ufm. Brand hervorgembn wird. Mus biefem Grunde wird in einer Befanntanember Ernte febr am Blate ift, bavor gewarnt, in ber de con Eifenbahntorpern und Gifenbahnlinien Sen ju und Wetteibegaben aufzuftellen und wann bies nicht bie moglich ift, Dies boch nicht langer auszubehnen, als het jum Rrodnen unbedingt notig ift, um die Sefahr einer mittalfigleit ber Reifenben gu verhuten.

Derwahrung von Cotterielosen. Rachdem amiliche Gewinnliste zur 5. Klasse der 4. Staatslotterie 15. Jum b. 3. ericienen ift, haben nunmehr famtliche Bunehmer mit der Gewinnausgahlung, Diefer Rlaffe miner. Dit Radfict auf Die fic baran antnupfenbe ab 11. 3 it 1914 gezogen wird, machen wir barauf aufmitam, bag bie Spieler bie Einfahbetrage für eine ober diere Rioffen ber Lotterie im porraus entrichten und bie in Gemahriam bes Motterie-Einnehmers geben tonnen, then raifir einen mit bem Stempel ber Generallotterie-Dirfebenen roten Empfangeidein begm. Empfang. Bemahriamidein auszuhandigen bat. Die Lotterie-

Einnehmer find aber auch ohne Roftenaufwand fur ben Spieler verpflichtet, auf Antrag ber Spieler Loje in Bemahrfam gu nehmen, auch wenn eine Borausgahlung von Ginfaboetragen nicht erfolgt. In Diefen Fallen bat ber Botterie-Ginnehmer bem Spieler einen weißen Gemahrfamidein auszuhfindigen. Er haftet für bie fichere Bermahrung bes Lofes, mabrend für alles Beitere, namentlich für bie rechtzeitige flaffenweife Erneuerung bes Lofes burch Gingahlung ber weiteren Gin-fabbetrage ber Spieler felbft zu forgen hat.

* Der Ertrag ber Balbungen im Regierungsbegirt Biesbaben im Jahre 1912 ftellt fich wie folgt: Die Ge-famtwaloflache bes Regierungsbezirts Wiesbaben betrug im Jahre 1912 238 412,8317 heftar gegen 238 488,083 hettar im Borjahr. In ben Staatsmalbungen, ben jum Forfticutund Bermaltungeperbanbe geborenben Gemeinben-, Anftalteund flandesherrlichen (fürftlich Biebiden Baloungen) fowie ben nicht gu biefem Berbande gehorenben Balbungen nämlich bie Balbungen ber Stanbesberricaft Solgappel. Schoumburg. bie ber Stadt Frantfurt, bes St. Ratharinen- und Beigfraueaftifte in Frantfurt und bie graflich Beiningiden Balbungen, bat bie Gelbeinnahme betragen: Für Solg 8 896 417,31 Mt. (8 776 834,28 Mt. im Borjahre), für Rebennutungen 612 775,66 Mt. (549 785,29 Mt.), für 3agb 558 183 49 Mt. (559 961,09 Mt.), für Sonftiges 134 885,57 Mt. (151 479,55 Mt.), inegefamt 10 202 251,40 Dettar ber Gefamtflache 45,33 Mt. (44,52 Mt. Die Gelbausgabe bat betragen an Bermaltungetoften 553 053,14 Dt., an Schutfoften 829 460 17 Mt, an Gewinnungstoften 2 998 251 21 Mt, an Ruiturtoften 716 459,54 Mt. und an fonftigen Roften 201 078,24 Mt. inegefamt 4 398 301,30 Mt. (4 257 754,03 Mt. im Borjahre) ober burchichnittlich für ben hettar ber Gefamtflache 19,54 Dt. (18,91 Dt. im Borjahre), Biergu treten noch bie Roften ber Gelberhebung und -ausgablung im Ausgahlung im Staatswalbe mit g9 656,80 Mt. ; für ben Gemeinbewald find bie entfprtchenden Biffern nicht befonbers nachweisbar. Mugerbem taommen hingu bie Roften für bie Unterhaltung ber Dienftgebaube im Betrage von 68 020,47 DRt. fowie für Betriebsregulierarbeiten in ber Sobe von 93 416,29 DR. und 174 501,18 DR. Steuern, fobag vie Gefamtausgabe 4 773 998,54 DRt beträgt. Der Reinertrag aus ben Balbungen im Regierungsbegirt Birebaben begiffert fich fonach im Jahre 1912 auf 5 534 798,65 Mt. (gegen 5 542 911,44 Mt. im Borjahre) ober 24,59 Mt. für ben Dettar ber Gejamtflace (gegen 24,62 Mt. im Borjahre).

Wie Leute aus dem Leben scheiden.

Der Asvofat - tritt por einen boberen Richter.

Der Chemifer - icheibet. Der Diplomat - wirb abgerufen

Der große Greffer - "igt" nicht mehr.

Der Gelehrte - gibt ben Geift auf. Der Bamte - wird in eine andere Belt verfett.

Der Farber — ift verblichen. Der Rondutteur — bot feine lette Reife angetreten.

Der Maurer - fratt ab.

Der Romancier - enbet.

Der Matroje - lauft in ben Safen ein. Der Pfarrer - fegnet bas Beitliche.

Der Stragentebrer - febrt jum Staub gurud.

Der Schaufpieler - geht ab.

Die Bafderin - hat ausgerungen. Der Begetarier - beißt ins Gras.

Der Rutider - fahrt ab.

Der Mufiter - geht floten. Der Totengraber - fahrt in bie Grube.

Der Morber - wirb ins Benfeits beforbert.

Der Schoffner - liegt in ben letten Bugen.

Nah und fern.

O Dorfanen als Schundpläte. Die Umgestaltung ber Dorfauen zu Schundpläten ist in diesem Frühjahr gans erheblich geförbert worden. Die Anregung hierzu hatte eine ministerielle Auslassung gegeben in Berbindung mit einem hinweis auf die hebung des Landschafts. Orts. und Straßenbildes. Biele Gemeinden haben sich daraufbin ihrer Dorfauen angenommen. Es wurden Rafenflächen angelegt, durchzogen von Wegen und befest mit Biersträuchern und Blumenbeeten. Auch Obstbäume wurden verschiedentlich gepflanzt. Sofern sich in der Dorfaue ein Tümpel befand, wurde er gereinigt oder anch zugeschüttet. Andere Gemeinden wieder ließen Teiche berrichten, die durch die Wasserleitung gespeist werden. Wo es angängig war, wurden Rut- oder Liersische in diese Teiche eingesett. Biel Berdienst um die Umge-staltung der Dorfauen zu Schmuchlätzen haben sich einige Landräte erworben, indem sie unter den Gemeinden Wett-bewerbe veranstalteten. Die Bewertung der neuen Anlagen und die Bramilerung findet gegenwärtig fatt.

@ Grubenbrand in Belgien. Bahricheinlich burch bie Explofion eines Behalters für gepregte Luft entstand in ber Grube von Bieille Maribane bei Luttich ein Brand, ber große Ausbehnung annahm und famtliche Schachte gefährbete. Den Rettungsmannschaften gelang es, samt-liche in der Grube befindlichen Arbeiter zu retten, nur ein Geometer wird vermißt. — In einer benachbarten Grube ereignete sich eine Explosion schlagender Wetter, die gum Glud barmlos verlief. Es ift aber tropbem ein

Lobesopfer au beflagen. Um die ifreundichaft von Low und Maus gu erproben, murde por furgem im Remporfer Boologischen Garten eine Maus in den Käfig eines Löwer gesetzt. Interessant war das Berhalten beider Tiere Bubrend die Maus jung der Enprüngen an die Berfolgung, ohne isdach das Keine Tierden un de Berfolgung, ohne isdach das Keine Tierden un der Berfolgung, ohne jeboch bas fleine Tierchen gu erhaschen. Schlieflich blieb bie Maus ermubet angftlich quietend fteben. Rachbem der Löwe den Käfiggenossen eine Weile betrachtet hatte, begann er nach Kahenart mit ihm zu spielen. Er hielt sie mit einer Tabe selt, ließ sie laufen, ergriss ze wieder, aber immer so zart, daß er die Maus nicht besichäbigte. Da plötlich rasste sich die Maus auf und iprang dem Löwen direct an den Kopf. Und nun war der Löwe der Erschrecke, er zitterte am ganzen Körper und brüllte entsetz auf, dis die Maus entsliehend den Kösse persassen der Rafig verlaffen batte.

o Das Diebeslager in ber Partettbodenfabrit. Bot furgem ift in ber Bohnung eines Rittmeifters in Minchen ein größerer Einbruchsbiebstahl verübt worben. Best murbe ber mabre Tater entbedt, als er einen aus bem Diebfiabl bei bem Rittmeifter berrührenben filbernen Botal bet einem Juwelier vertaufen wollte. Es handelt fich um ben Fabritanten Stubenhofer, ber Inhaber einer handelsgerichtlich eingetragenen Bartettbodenfabrit ift. Bei einer Haussuchung, die bei Stubenhofer vorgenommen wurde, fand man außer ben bei dem Rittmeister ge-stohlenen Gegenständen ein ganges Diebeslager. Bisber wurden swei Komplicen entdedt und gleichfalls verhaftet.

+ Die widerrusene Bu.affung eines Rechtsanwalts in Ramerun burch die dortigen guständigen Dienststellen ist pon einigen Blattern deshalb einer icharfen Rritil unterzogen worden, weil sie der Ansicht waren, daß es fich um eine Rachwirfung bes auch im Reichstage gur Sprache gefommenen Ronfliftes mit ben Dualanegern banble. Demgegenüber berichtet ber Gouverneur pon Ramerun, wie halbamtlich befanntgegeben wirb, daß amifchen jenem Biberruf und ber Dualafache feinerlei Bufammenhang beftebe.

erprügelte Zuffrageten. In der Londoner City vermachte eine der wild gewordenen Suffrageten dadurch einen großen Boltsauflauf, daß sie sich an die Statue des Derzogs von Wellington vor der Royal Exchange angekettet hatte. Sie wurde schließlich unter dem Johlen und Pfeisen des Janhagels von der Bolizei losgefeilt und in Gewahrsam genommen. Eine Anzahl Wahlrechtlerinnen, die Frauenstimmrechtsplatate durch die Westendstraße Whitehall trugen, wurden von Arbeiterinnen ungegriffen, start ververügelt und zu Boden geworfen, dis die Boltzei sie befreite.

Mexifos neue Rebellenvriefmarken. In diesen Tagen fommen die neuen mexisanischen Rebellenbriefmarken, von denen 6 150 000 Exemplare bergestellt sind, und swar nach den Entwürsen des Generalpostmeisters der "tonstitutionellen Regierung" D. Bonillas, zur Ausgade. Inzwischen hat der Staat Sinaloa an der mexisanischen Weistüste neue Marken ausgegeben. Es handelt sich um 250 000 Greunlare, die in ihrer Leichnung der Tampulipase Serie Exemplare, die in ihrer Zeichnung der Lamaulipas Serie ähneln; die Wertbezeichnungen sind: 1 Centavo, 2, 5, 10 und 50 Centavos, 1 Beso, 5 und 10 Besos. — Für die Sammler von Briesmarken also wieder willsommenes

O Das höchfte Schulhaus Prenfens gum Bertanf geftellt. Rachbem die hochite Schule Breugens, die Schule in Forftlangwasser in Schlesien, wegen zu geringer Schüler-zahl eingegangen ist, bat der Schulvorstand der Gemeinde Gebirgsbauben, zu der die Kolonie Forstlangwasser gehört, nummehr beschlossen, das Schulhaus zu verkaufen. Es hat sechs Zimmer und eine Küche, auch gehört zu ihm ein 2/4 Morgen großer Garten.

@ Echwerer Schiffounfall auf bem Miffiffippi. Der Miffiffipidampfer "Dajeftic" mit breihundert Ausflüglern, meift Frauen und Madden an Bord, fant durch Auffahren auf eine Fellenkette in ber Rabe von Saint Louis (Miffouri). Obwohl Silfe rafd gur Stelle mar, befürchtet man größere Berlufte. Die Bahl der Ertruntenen wird auf zweihundert geschäht.

Schachturnier in Malmö. Jedes zweite Jahr ver-anstaltet der Nordische Schachbund einen Kongres, an dem icon baufig Schachmeister von internationalem Ruf teilgenommen haben. Der diesjährige Kongres findet vom 81. August bis 12. September in Malmo statt und wird mit einem internationalen Meisterturnier verbunden werben. Sechs fandinavifche und fechs internationale Schachmeifter werben baran teilnehmen.

6 40 Arbeiter bei einem Tunneleinfturg berfchüttet. An der Gifenbahnftrede Rissa-Cuneo wird durch den Berg St. Gratien ein Tunnel angelegt. Bloblich fturste während der Arbeit die gemauerte Tunneldede auf eine Länge vor sehn dis zwölf Meter ein und begrub vierzig Arbeiter. Sofort wurden die Rettungkarbeiten aufgenommen und es gelang auch bald, zwölf Leichen und lechs Schwerverlette zu bergen. Die noch fehlenden Arbeiter durften als tot gelten.

Kleine Tages-Chronik.

Bertin, 20. Juni. Der Freiballon Bogel" mußte beute in ber Brudenallee eine Rotlandung pornehmen. Beuerwebr und Bublifum leifteten Dilfe.

Bowenberg, 20. Juni. Bei bem Ginfturg eines Bau-geruftes murben 16 Arbeiter verlett, aum Teil febr

Loudon, 20. Juni. Guffragetten verfuchten bie Rirche in Bedenham in Brand su feten, wurden aber baran verhindert. In ber Rabe ber Rirche fand man wieber Suffragettenflugidriften.

Vereins-Nachrichten.

Manner-Gefang-Derein "Martsburg." Beute (Dienstag) abend 8.30 Ubr : Gefangeprote.

Witterungsverlauf. Eigener Wetterdienft.

Bas wir in zweiter Linie befürchteten, ift eingetroffen, nam ich bas Bereinbreden einer ogeanifden Depreffion, Die Sewitterregen und Abtablung bervorgeruf n bat.

Bon Rorboften und Gubmeften nabert fich hober Luft-Ausfichten : Aufheiternb, noch einzeln Regen, fühl.

Versteigerung.

Rieberichlag am 21 Juni : 2,7 Dillim.

Am Mittwoch, den 24. d. M., Radm. 4 11hr loffen bie Erben ber verftorben n Cheleute Emil Budbols, in beren Wohnung bas jum Radlaß geborige

Webubaus

belegen in ber Labniteinerftraße, öffentlich meiftbietenb verftelgern. Die Raufbebingungen tonn n jebergeit bei bem Unterzeichneten eingefeben merben. Braubach, ben 17. Juni 1914.

3. A.: 2lug. friedrich.

Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Der Entwurf, betreffend die Anlegung von Bubweg. Unterfuhrungen in Rim. 115,469 und 0,62 und Rim 115,826 und 0,60 ber Staateeifenbabuftrede Dite pai-B aubach in ber Gemorfung Broubach an ben Diffriften Dbeifte Raberich und Marmoreberg liegt vom 22. b DR. (einicht) ab 14 Tage lang im Rathaufe babier in 3 bermanne Einficht offen.

Bahrend ber 14tagigen Offenlagezeit torn ichr Bre teiligte im Umfange feines Intereffes Einwendungen gegen ben Entwurf idriftlich ober mundlich ju Boototoll bei mir

Braubach, 19. Juni 1914

Der Burgeemeiffer.

enorme auf bem Bebiete ber Frifdholfung, welchen fich bie erpr bten und toufenbfoch bemöhrten



unftreitig erworben baben, verbanfen Gie nicht allein bem Syfteme "Bed", fonbern por allem auch ber Borguglichfeit b'r

Bie monder Digerfolg ift nicht ouf ichledtid in Benbe G'afer und unbroudbore, aber billigere Guinmiringe jurudguführen ! Die Bedglater find in Arbeiradt bes vorzüglichen Mat rials nicht teurer ofe G'ffer gwi feibaiter Berfunit und jebe Saus. fran tauft richtio mean fie bie edten Bedgidfer verlangt und teine Radobming ober gar fog. E as baidr fic oufreben Rur bie Original-Weckgläser garantieren einen vollen Erfolg.

Georg Philipp Clos.

Zur Sommer-Schneiderei

empfeb'e in reicher, iconer Auswift:

Klöppel- und Leinenspiten mit paffenden Einfas festons, Spachtel, Cullipisen und Einfage,

Spigenfragen in Spachtel, Blasbattift, Pique u. beftick. Crep

Spezialität: Spikenstoffe für Bloufen außerft pie mert.

> Rudolf Aleuhaus.

Dasselbe verhütet unbedingt ficher jedes 2Bund- und Blafenlaufen der Tuge und beiter Ausführung u. folibeften anderer Rorperteile.

(Boifgeben, Durdreiten uim.) Beugt Jus-Edweiß vor urd befe tigt beffen üblen Gerad. In Dojen ju 25, 40 und 75 Big. ju beben bei

Chr. Wieghardt Marksburg-Drogerie.

Kartoffelflocken u. haferfloken

Adolf Wieghardt.

Schönes möbliertes Bimmer

an bermieter Roberes a ber Geichafts. ffelle o. Bl.

Bindegarne, Garbenbande. Getreideseile, Aufzugsteile. -Seilfabrit Int. Scherer Wwe., St. Wendel.

Bon der Reise gurud San. : Rat Dr. Niebucs Spez.-Urst f. Magen- u. Darmfrantheiten.

Coblens, Raifer Triedrich ftrage 8, Rabe Tefthalle

Eine Wohnung (2 Bunt. Rude u. Bubebor) abig. E air gu v imit n. Name e in ber Dingatte. rell if ten Battes.

pro Beit nur 10 Pfg in großer Auswahl nen eingetroffen :

m. 3. 3. Moderne Behnpfennig-Buderei, intereffante

Willkommen!

Illuftriete 10 Big. Bud erei,

auserlejene Romane,

Unt erdeutscher flagge patriotifche Ergählungen, Um den Erdball

intereffante Reife- Aben

Mener Lederstrumpf intereffante Ergahlung.

Der Pfadfinder Jungdeutidlands Edidfal in der Fremde,

Adler-Bibliothek illuftriert,

Von deutscher Treue dentiche Belbentaten gu Baffer urd zu Lande' Der fremdenlegionar

Abeuetuer u. Gebeim niffe der Frembenlegion uno. uno.

Lemb

Friedrichitraffe, gegenüb dse Bahnhofs u. der Poft

Sommerjoppen

für Knaben und Berren n iconer, großer Arangh! eingetroffen.

R. Menhaus.

Hever's

Chr. Wieghardt.

Neu einge coffen in großer, iconer Muswehl, in

für Anaben u. Madden ju dußeift billigen Breifen Rud. Renhaus.

Shon möblicet. Simmer | 22222222222222 mit Rheinaubudt -

ju vermirten. August friedrich.

Reue Italienische Kartoffeln

per Pfo. 12 Bir. -Moolf Wieghardt.

ein gartes, reines (Befid ! figes, jugeubfriches Ausfeben u. biendend icon n Teint, br gerraucht Stedenpferd. Seife (ole befte Lilien a ld-Seife), Sind 50 Piu. Die Birfung erhöhl Dada-Cream selder rote und riffig Daut meiß und fammetmeiche mad t Tube 50 Big. in ber Diogei.e Chr. Bicabarbt.

Enige noch gut erhaltene alte Fenster

omie einige nea Lat abzugeben Bch. Met, Minie menter

Mule Artifel

zur Wäsche

Reenfelfe, Settenpu D .. Hi idiovo, Gindion, Schmierjene, Ballicife, Chlorfalt, Fomonn, Blommersteite, Cemfeife, Cremfarbe, Comitaite, Reisparte, Bolft 's Starte, Silberglangitarte,

Bollmafdreife, Santidrieife, Berfil, Geifig, Geitol, Djoni erhalten Sie billigft und gut bei Chr. Wieghardt.

Erfolgreich

ist der Geschäftsmann der sein Geschäft u. seine Waren in den

Rheinischen

Nachrichten in empfehlende Erinnerung bringt.

Kragen, Schlipfe, Conriftenhemd n, meit und bant. -

Bephirhemden, Unterjacken

Befdw. Schumacher

Koffer und Schliesskörbe

H. Schultheis.

Berren=, Damen= und Rinder=

in iconer und reicher Aue mabl eingetroffen, olligh

R. Neuhaus.

Sport-Mützen ide Rnaben,

Stickerei-Häubchen

in rider Muemabl bei Gefchw. Schumacher. die Sommer = Sailor

empfehlen mir : Mouffeline m. u ohne Bodin a Meter 60 bis 80 Bio Woll-Mouffel in hellen

dunflen Minftein a Meter 1 bis 1,50 m Frotte und & inen gu Rleiden und Roffumröden. abgepaßte Stiderei-Roben

Geldiw. Schumader



ju billigen Breifen.

Bu billigften Brei en bei Julius Rüping, Rheinfrake

Meine neuringerichtete

Dunkelkamme fieht allen meinen mert n Runben

Marksburg-Drogeri Spezialhaus für Photogram

Menheiten

für Frühling u. Somme

Anopfen, Rufden, Spiben, Bragen, Spikenftoffen, Befate und Schleifen elugetroffen, billigft bei

Geschw. Schumacher.

AND MANDER MANDER OF THE PARTY OF THE PARTY

jum Rebenbinden in feinfter weißer Qualitat mpfiehlt

Rngel Jean

offeriert bill gft

Jul Rupins

Inserate

fir auswärtige Zeitungen werden gu Origin forgt von der Beicaftsftelle

Rheinischen Nachricht